

Halbjahresbericht 2025



INHALTSVERZEICHNIS

Editorial	3
Kennzahlen	4
Highlights	5
Viele gute Zahlen	7
Stromproduktion und Energiebewirtschaftung	8
Projekte	9
Bürger*innen-Beteiligung	15
Geschäftsverlauf	17



Impressum:

Windkraft Simonsfeld AG | 2115 Ernstbrunn,
Energiewende Platz 1 | Tel. 02576/3324,
www.wksimonsfeld.at | FN 330533 d, UID Nr.: ATU 65159614 |
Erscheinungsdatum: September 2025 | Redaktion: Roman Gepp |
Gestaltung: KOMO Wien, www.komo.at | Fotos: Astrid Knie,
Martin Krachler, Klaus Rockenbauer, Adobe Stocke, Windkraft Simonsfeld



Liebe Aktionärinnen und Aktionäre!

In den letzten Jahren war der Wind ein verlässlicher Partner. Das gute Windangebot und der konsequente Ausbau unserer Kraftwerksleistung führten zu einem stabilen jährlichen Produktionswachstum. Anders im ersten Halbjahr 2025: das Windangebot – besonders im ersten Quartal – war unterdurchschnittlich, unsere Gesamtproduktion lag deutlich unter dem Vorjahres-Halbjahr. Die zusätzliche Produktion unseres neuen Windparks in Wilfersdorf konnte das Ergebnis nur geringfügig verbessern.

Mit einer Gesamtproduktion von 336,8 Mio. kWh erzielte die Windkraft Simonsfeld Gruppe dennoch einen Konzernumsatz von 29,1 Mio. € und ein Konzernergebnis (nach Steuern) von 4,4 Mio. €. Der Rückgang gegenüber dem Vorjahr ist auf die geringere Stromproduktion und die niedrigen Strommarktpreise zurückzuführen.

Einen großen Fokus legen wir auf unsere Zukunftsprojekte: Im ersten Halbjahr erreichten wir die erstinstanzlichen Genehmigungen für zwei Windparks mit einer Planproduktion von fast 200 Mio. kWh. In Rumänien erhielten wir die Baugenehmigung für unseren ersten Windpark. Im Juli wurde unser PV-Park in Ernstbrunn bewilligt. Weitere Windparks sind bereits genehmigt, zahlreiche Wind- und PV-Parks befinden sich zudem in Genehmigungsverfahren (mehr dazu unter Projekte, S. 9). Insgesamt 7,3 Mio. € haben wir im ersten Halbjahr in unsere erneuerbaren Zukunftsprojekte investiert.

Das ist auch notwendiger denn je: Bis 2040 wird Österreich doppelt so viel Strom benötigen. Eine aktuelle Studie der Wirtschaftsagentur „enervis“ belegt, dass Erneuerbare

schon in den vergangenen Jahren preisdämpfend (- 6 %) wirkten und deren Ausbau bis 2030 die heimischen Strompreise um bis zu 20 % senken kann. Gerade in Zeiten hoher Inflation und Strukturkrisen sind Investitionen in erneuerbare Energien daher ein Garant für leistbaren heimischen Strom und für Unabhängigkeit von teurem (Krisen-)Gas – und vor allem auch ein Konjunkturturbo für Wirtschaft und neue Arbeitsplätze. Was es dafür braucht, sind zukunftsweisende politische Entscheidungen und stabile Rahmenbedingungen.

Diese lassen leider auf sich warten, die Bilanz der Bundesregierung ist bisher enttäuschend: mit dem Energiekrisenbeitrag-Strom (EKBS) wurde – einzigartig in der EU – ein Gesetz verlängert und verschärft, das uns notwendige Mittel für Investitionen abschöpft. Wichtige Gesetze wie Klimaschutzgesetz (KSG), Elektrizitätswirtschaftsgesetz (ELWG) oder Erneuerbaren-Ausbau-Beschleunigungsgesetz (EABG) sind trotz Ankündigung noch nicht beschlossen, legen keine verbindlichen Ausbauziele fest oder beinhalten Regelungen, die den Ausbau bremsen statt beschleunigen.

Dabei ist längst Feuer am Dach: Europa erhitzt sich doppelt so schnell wie andere Kontinente, laut Europäischer Zentralbank (EZB) werden uns Extremwetterereignisse EU-weit bis 2029 rd. 130 Milliarden € kosten. Der Ausbau erneuerbarer Energien ist daher kein Selbstzweck, sondern sichert eine lebenswerte, leistbare Zukunft für uns alle und kommende Generationen. Das ist auch unser Verständnis von 360 Grad Nachhaltigkeit: Über unsere umfassenden Nachhaltigkeitsleistungen werden wir im Herbst auch einen freiwilligen Nachhaltigkeitsbericht nach VSME-Standard vorlegen. Auch hier sind wir Vorreiter und berichten transparent und über die gesetzlichen Vorgaben hinaus.

Genau dieses positive Zukunftsbild wollen wir mit unserem Handeln voranbringen. Wir suchen dabei regelmäßig auch das Gespräch mit der Politik. Wir freuen uns, wenn Sie als Aktionärin und Aktionär uns auf diesem Weg unterstützen.

Markus Winter
Vorstand Technik

Alexander Hochauer
Vorstand Finanz

Kennzahlen Windkraft Simonsfeld Gruppe

Finanz Kennzahlen (TEUR)

	01.01.–30.06.2024	01.01.–30.06.2025
Umsatz	48.434	29.064
Betriebsergebnis	26.144	5.622
Konzernergebnis vor Steuern	25.586	5.628
Konzernergebnis nach Steuern	19.335	4.447
Investitionen	22.105	7.273

	31.12.2024	30.06.2025
Bilanzsumme	348.533	343.343
Liquide Mittel	105.454	107.133
Eigenkapital	181.907	180.857
Eigenkapitalquote	52,2 %	52,7 %

Allgemeine Kennzahlen

	30.06.2024	30.06.2025
Kraftwerke		
Windkraftwerke in Österreich	91	94
Windkraftwerke in Bulgarien	2	2
Sonnenkraftwerk in der Slowakei	1	1
Installierte Leistung		
Österreich (MW)	252,9	271,3
Bulgarien (MW)	4,0	4,0
Slowakei (MWp)	1,2	1,2
Stromproduktion (GWh)	417,6	336,8
Versorgbare Haushalte¹⁾	104.000	84.000
Mitarbeiter*innen²⁾		
Österreich	112	121
International	15	16

1) Basis: Jahresstromverbrauch von 4.000 kWh

2) ohne karenzierte Mitarbeiter*innen

Aktien Kennzahlen

	30.06.2024	30.06.2025
Ausgegebene Aktien	365.260	365.260
Aktionär*innen	2.563	2.664
Durchschnittspreis je Aktie (in €)	476,6	434,4





Eröffnung neue Firmenzentrale im Mai





Windfest Wilfersdorf im Mai



Viele **gute Zahlen**



96
Windenergieanlagen



1
Sonnenkraftwerk



336,8 Mio. kWh
sauberer Strom



7,3 Mio. €
Investitionen



4,4 Mio. €
Konzernergebnis nach Steuern



2.664
Aktionär*innen



137
Mitarbeiter*innen

Stromproduktion & Energiebewirtschaftung

Halbjahr: Produktion deutlich unter Plan

Das Produktionsergebnis der Windkraft Simonsfeld Gruppe lag im ersten Halbjahr 2025 deutlich unter unseren Planprognosen. Grund dafür war ein außerordentlich geringes Windangebot - insbesondere im ersten Quartal des laufenden Geschäftsjahres.

Unsere 97 Wind- und Sonnenenergieanlagen produzierten in den ersten sechs Monaten insgesamt 336,8 Mio. kWh grünen Strom. Dies entspricht dem Jahresbedarf von 84.200 Haushalten. Die Gesamtproduktion lag damit rund 19 % unter dem Vergleichszeitraum des Vorjahres und 13,5 % unter unserem Planwert. Auch die zusätzliche Produktion aus unserem Windpark Wilfersdorf konnte das Ergebnis nur geringfügig verbessern.

Windschwache Hochdruckwetterlagen dominieren

Ausschlaggebend für das schlechte Produktionsergebnis im ersten Quartal waren vor allem lange stationäre Hochdruckwetterlagen, die ungewöhnlich warm, trocken und windschwach waren. Es folgte ein windstarker April, der als

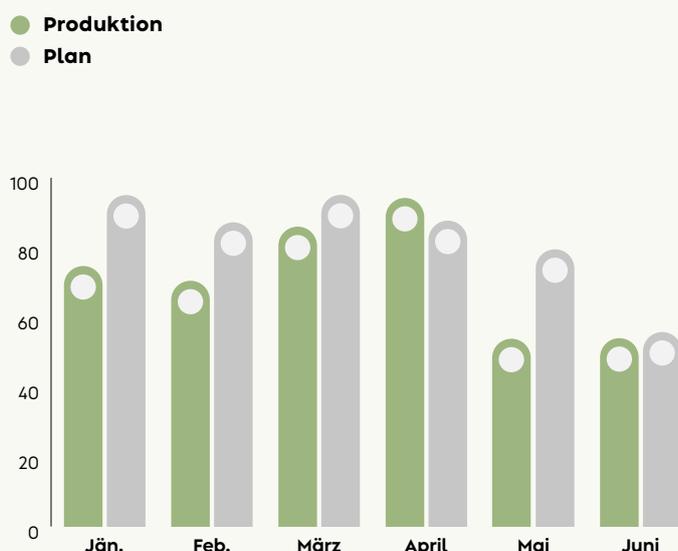
einzigster Monat im Halbjahr unseren Planwert übertreffen konnten. Im Mai stellte sich eine Strömung aus Nord bzw. Nordwest ein, die kühles Wetter und eher geringe Windgeschwindigkeiten mit sich brachte. Zuletzt war auch der Juni wieder geprägt von Hochdruckeinfluss mit extrem heißen Temperaturen und wenig Wind.

Zusätzlich kam es im Weinviertel regional auch zu länger dauernden Netzabschaltungen seitens des Netzbetreibers, um notwendige Umbauarbeiten an Umspannwerken und Leitungen vorzunehmen - und damit auch zu befristeten Einspeiselimits.

Stabile Strommarktpreise

Die Umsatzerlöse und das wirtschaftliche Ergebnis der Windkraft Simonsfeld werden maßgeblich von der Entwicklung der Großhandelspreise am Strommarkt beeinflusst. Am Terminmarkt zeigten sich die mittel- und langfristigen Strompreise stabil, am kurzfristigen Spotmarkt war dagegen - insbesondere im Jänner und Februar - hohe Volatilität zu verzeichnen.

Stromproduktion im 1. Halbjahr 2025 in Mio. kWh



Stromproduktion (Halbjahr) in Mio. kWh (01.01.-30.06.)



Projekte Österreich

Windenergie

Genehmigungen erstes Halbjahr 2025

Windpark Wullersdorf

Nach immerhin 20 (!) Jahren Planung und Genehmigungsverfahren wurde unser Windparkprojekt in Wullersdorf (Bezirk Hollabrunn, NÖ) im März 2025 in erster Instanz genehmigt und erreichte damit einen entscheidenden Meilenstein. Wir planen hier fünf Anlagen des Typs Nordex N163 mit je 6,8 MW Nennleistung und einer jährlich Gesamtproduktion von 69,4 Mio. kWh (Strombedarf von 17.400 Haushalten)

Langer Atem notwendig

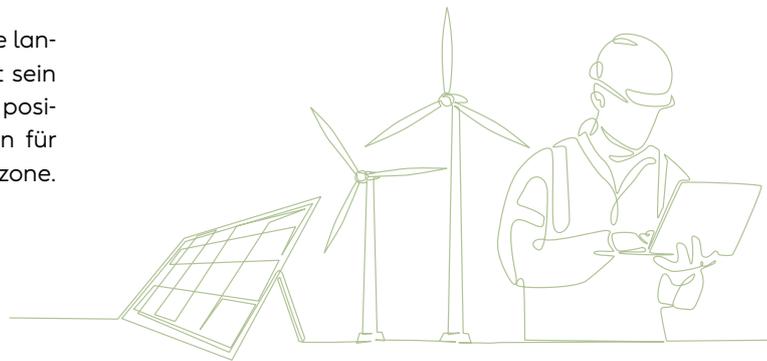
Am Windpark Wullersdorf sieht man exemplarisch, wie lange der Atem in der erneuerbaren Energiebranche oft sein muss: Das Projekt wurde 2005 gestartet, es gab eine positive Bürgerbefragung und rechtskräftige Widmungen für die Standorte in einer vom Land geprüften Windkraftzone. Das Projekt wurde dennoch jahrelang verzögert.

> Aktueller Status: Prüfverfahren in 2. Instanz

Windpark Dürnkrot IV

Auch unser Windpark Dürnkrot IV wurde im März 2025 erstinstanzlich genehmigt. Auf dem Gebiet der Marktgemeinden Dürnkrot und Jedenspeigen (Bezirk Gänserndorf, NÖ) planen wir neun Windenergieanlagen* des Typs Vestas V150 mit je 5,6 MW Nennleistung. Die jährliche Produktionskapazität beträgt insgesamt 124 Mio. kWh - das entspricht dem Strombedarf von 31.000 Haushalten. *(Projektanteil des Kooperationsprojektes mit WEB)

> Aktueller Status: Prüfverfahren in 2. Instanz



Projektübersicht weitere Projekte

Rechtskräftig genehmigt

Windpark Großkrut-Poysdorf

Standort: Stadtgemeinde Poysdorf und Marktgemeinde Großkrut, Bezirk Mistelbach, NÖ

Anlagenzahl: 1 WEA (Projektanteil des Gemeinschaftsprojekts mit EVN & ImWind)

Typ: Enercon E175 mit 7 MW Nennleistung (geplant)

Planproduktion: 17,4 Mio. kWh

Strombedarf von: 4.300 Haushalten

Projektstatus: Rechtskräftig genehmigt im Dez. 2024. Dzt. Umgenehmigung auf Enercon E 175

Genehmigt in 1. Instanz

Windpark Sigmundsherberg

Standort: Marktgemeinde Sigmundsherberg, Bezirk Horn, NÖ

Anlagenzahl: 6 WEA

Typ: Nordex N163 mit je 5,7 MW Nennleistung

Planproduktion: 95,7 Mio. kWh

Strombedarf von: 23.900 Haushalten

Projektstatus: UVP-Bescheid in erster Instanz im März 2024 erhalten



Windparks in Genehmigung

WP Kreuzstetten V

Standort: Gemeinde Kreuzstetten, Ladendorf, Großrußbach, Bezirke Mistelbach und Korneuburg, NÖ

Anlagenzahl: 11 WEA

Typ: Nordex 10x N163 und 1x N175 mit je 6,8 MW Nennleistung

Planproduktion: 178,6 Mio. kWh

Strombedarf von: 44.700 Haushalten

Projektstatus: UVP im Februar 2025 eingereicht

Windpark Gösting I

Standort: Stadtgemeinde Zistersdorf, Bezirk Gänserndorf, NÖ

Anlagenzahl: 4 WEA (Projektanteil des Gemeinschaftsprojekts mit EVN & ImWind)

Typ: Vestas V172 mit je 7,2 MW Nennleistung

Planproduktion: 67,4 Mio. kWh

Strombedarf von: 16.800 Haushalten

Projektstatus: UVP im April 2024 eingereicht

Windpark Unterstinkenbrunn

Standort: Gemeinde Unterstinkenbrunn, Bezirk Mistelbach, NÖ

Anlagenzahl: 7 WEA

Typ: Vestas V172 mit je 7,2 MW Nennleistung

Planproduktion: 111,7 Mio. kWh

Strombedarf von: 27.900 Haushalten

Projektstatus: UVP im März 2024 eingereicht

Windpark Rannersdorf III

Standort: Marktgemeinde Wilfersdorf, Gemeinde Hauskirchen, Bezirke Mistelbach und Gänserndorf, NÖ

Anlagenzahl: 4 WEA

Typ: Nordex N149 mit je 5,7 MW Nennleistung

Planproduktion: 47,8 Mio. kWh

Strombedarf von: 12.000 Haushalten

Projektstatus: UVP im Juni 2024 eingereicht

Windpark Steinberg

Standort: Gemeinde Hauskirchen, Marktgemeinde Neusiedl an der Zaya, Bezirk Gänserndorf, NÖ

Anlagenzahl: 3 WEA (Projektanteil des Gemeinschaftsprojekts mit EVN)

Typ: Vestas V172 mit je 7,2 MW Nennleistung

Planproduktion: 42,1 Mio. kWh

Strombedarf von: 10.500 Haushalten

Projektstatus: UVP im März 2025 eingereicht

Windpark Prinzendorf V

Standort: Stadtgemeinde Zistersdorf, Gemeinde Hauskirchen, Bezirk Gänserndorf, NÖ

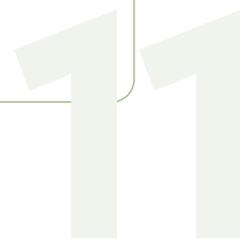
Anlagenzahl: 5 WEA

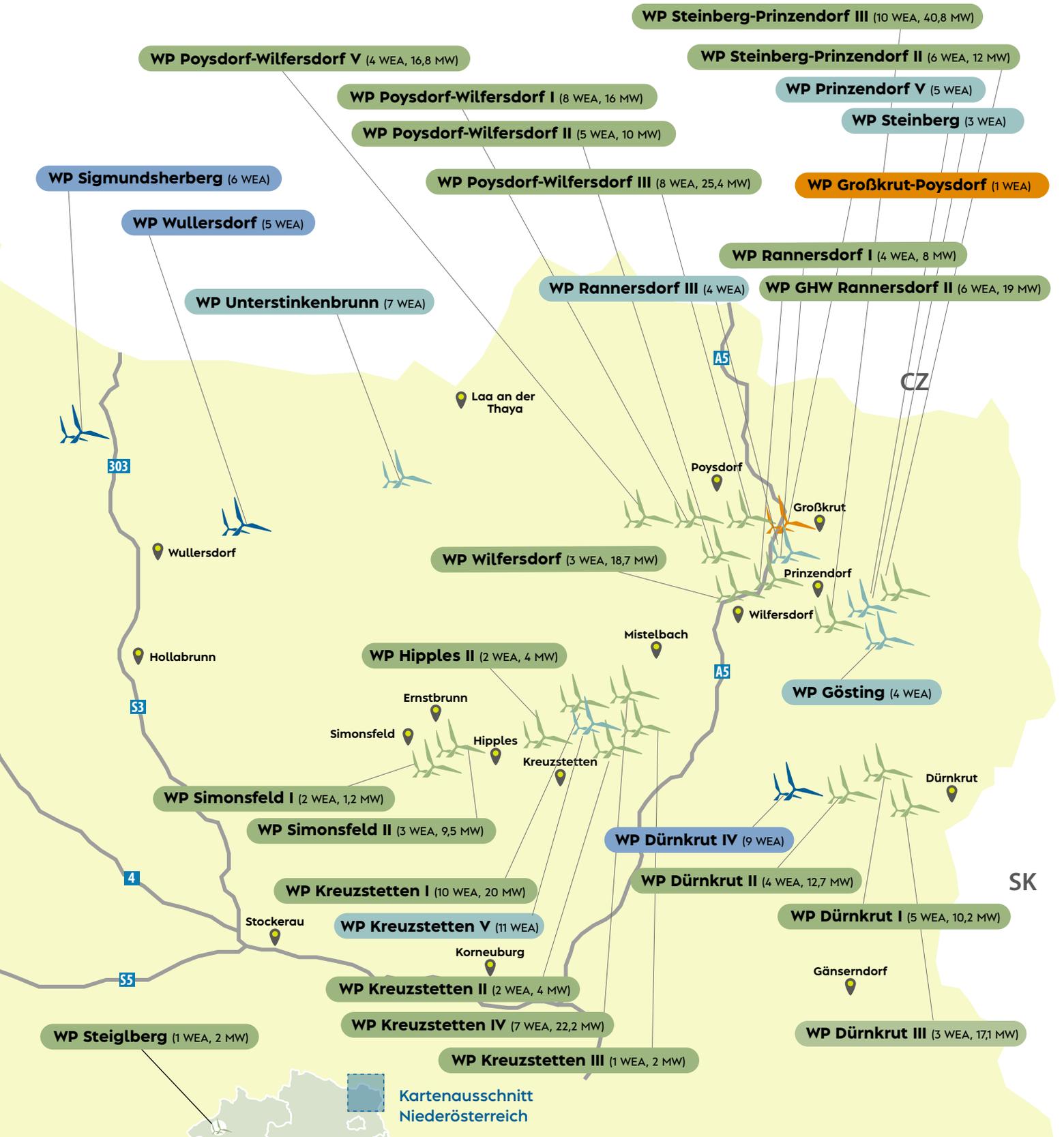
Typ: 1 x Vestas V172 und 3 x V162 mit je 7,2 MW; 1 x V150 mit 6 MW Nennleistung

Planproduktion: 96,5 Mio. kWh

Strombedarf von: 24.100 Haushalten

Projektstatus: UVP im Februar 2025 eingereicht





MW > Megawatt
 WEA > Windenergieanlagen
 WP > Windpark

- **Bestehende Anlagen**
- **Rechtskräftig genehmigt**
- **Genehmigung 1. Instanz**
- **Anlagen in Genehmigung**

Die Projekte befinden sich in unterschiedlichen Projektstadien. Umfang und Zeitpunkt der Realisierung sind noch nicht endgültig festgelegt. Alle Vorhaben sind mit branchenüblichen Projektierungsrisiken behaftet. Stand der Angaben: 20.09.2025
 Abhängig von rechtlichen und wirtschaftlichen Entwicklungen besteht das Risiko, dass geplante oder bewilligte Anlagen nicht gebaut werden können.

PV-Projekte

Genehmigte Projekte

Ernstbrunn I:

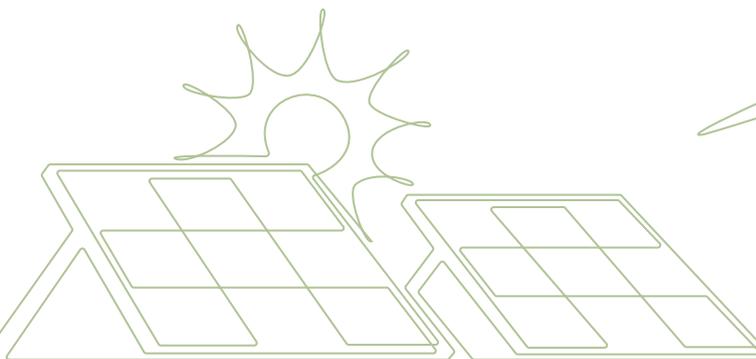
Auf einer ehemaligen Deponie in Ernstbrunn errichten wir eine PV-Anlage mit einer Nennleistung von rund einem MWp. Die Planproduktion liegt bei 1.000 MWh jährlich – das entspricht dem Strombedarf von 250 Haushalten. Baustart wird noch heuer sein, geplante Inbetriebnahme: 2025/2026.

Projekte in Genehmigung

Darüber hinaus befinden sich derzeit weitere vier Projekte in Niederösterreich in Genehmigung. Diese Projekte haben insgesamt eine Gesamtleistung von 10,7 MWp und eine Versorgungskapazität von 2.640 Haushalten. Die Anlagen sind als Hybridkraftwerke geplant und nutzen den Netzanschluss unserer bestehenden Windparks.

Speicherprojekte

Speicher für die Stromproduktion aus erneuerbaren Energien sind eine wesentliche Säule um in Zukunft eine bedarfsorientierte, flexible Versorgung mit sauberer Energie sicherzustellen. Derzeit verfolgen wir zwei Speicherprojekte in unmittelbarer Nähe unserer Windparks in NÖ: beide haben jeweils eine Nennleistung von 7,2 MW Leistung und eine Versorgungskapazität von 30 MWh.



Projekte international

Die Windkraft Simonsfeld Gruppe ist außerhalb von Österreich international in vier Märkten aktiv. In Bulgarien betreiben wir zwei Windkraftwerke, in der Slowakei einen PV-Park. Weiters verfolgen wir in diesen Ländern sowie in Frankreich und Rumänien Projekte in unterschiedlichen Stadien der Entwicklung.

Rumänien

In Rumänien konnten wir 2025 für unseren Windpark in Sfanta Elena die Baugenehmigung für 10 Windenergieanlagen (Gesamtleistung 65,6 MW) erreichen. Zusätzlich wurde ein CFD (Contract for Difference) für 15 Jahre und 70 % der installierten Leistung abgeschlossen, der einen fixen, vom Marktpreis unabhängigen Erlös garantiert. Da die geplanten Anlagen des Herstellers Siemens zwischenzeitlich nicht mehr lieferbar sind, wird das Projekt auf Nordex-Anlagen umgenehmigt.

Darüber hinaus befinden sich für ein zweites Windparkprojekte 613 MW (93 WEA) an Windkraftleistung in Genehmigung.

Bulgarien

In Bulgarien ist unser Windpark Vidno mit 15 Windenergieanlagen (85 MW) in Genehmigung. Es liegt eine Netzananschlussstudie vor, die wir wirtschaftlich bewerten. Auch das Repowering unserer beiden Anlagen in Neykovo ist im Genehmigungsverfahren.

Frankreich

In Frankreich sind derzeit mehrere Agri-PV-Parks in Vorprüfung, ein bis zwei Anlagen wollen wir im zweiten Halbjahr in Genehmigung bringen. Für die Entwicklung dieser PV-Parks haben wir 2025 eine eigene Projektgesellschaft gegründet.

Slowakei

In der Slowakei entwickeln wir mit einem Partner drei Windparks mit insgesamt sieben Windenergieanlagen* (43 MW) im Westen des Landes *(Projektanteil Windkraft Simonsfeld).



Bürger*innen-Beteiligung

Als Windkraft Simonsfeld sind wir eines der größten Bürger*innen-Beteiligungsunternehmen Österreichs. Gemeinsam mit unseren Aktionär*innen sind wir eine starke Kraft für Energiewende, Klimaschutz und eine zukunftsfähige Stromproduktion. Eine direkte Beteiligung an unserem Unternehmen ist über Aktien möglich, zur Finanzierung konkreter Projekte begeben wir Anleihen.

Halbjahr: Aktie mit starker Nachfrage

Der gesamte gehandelte Aktienumsatz erreichte im ersten Halbjahr 2025 rund 1,7 Mio. € - das ist um 9,5 % mehr als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Dies ist vor allem auf die starke Nachfrage und den gestiegenen Aktienhandel zurückzuführen: Insgesamt 3.910 Aktien - und damit um rund 20 % mehr als im ersten Halbjahr 2024 - wurden von Jänner bis Juni gekauft.

Der durchschnittliche Aktienpreis betrug 434,4 € - ein Rückgang um 8,7 % gegenüber dem Aktienpreis 2024. Im ersten Quartal erreichte der Aktienpreis durchschnittlich 440,4 € je Aktie, im 2. Quartal 427,0 €.

Dividende auf 16 € je Aktie erhöht

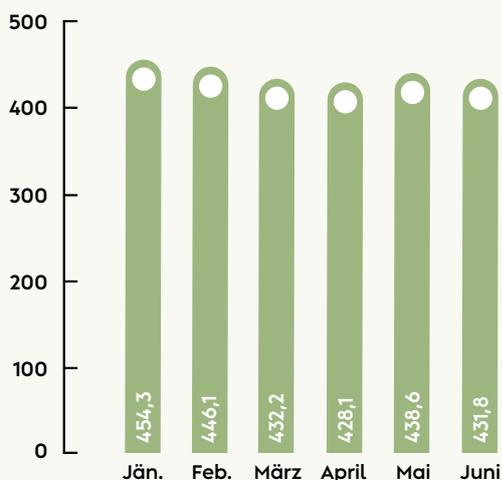
Mit großer Mehrheit schloss sich die Hauptversammlung dem Vorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat an, die Dividende aufgrund des erfolgreichen Geschäftsjahres auf 16 € je Aktie zu erhöhen. Dies entspricht einer Erhöhung um 14 % gegenüber 2024. Die Dividende wurde am 9. Juli 2025 ausbezahlt. Die Dividendenrendite - auf Basis des Durchschnittspreises 2024 - beträgt damit 3,4 %.

„Wir wollen unseren Aktionärinnen und Aktionären eine attraktive, faire und verlässliche Verzinsung bieten und zugleich ausreichend Kapital für unsere erneuerbaren Zukunftsprojekte zur Verfügung haben“, skizziert Finanzvorstand Alexander Hochauer die Dividendenpolitik des Unternehmens.

Erfreuliches Aktionärswachstum

Sehr erfreulich war, dass es in den ersten sechs Monaten wieder zahlreiche Neueinsteiger*innen gab: Mit einem Zuwachs von 76 Aktionär*innen - 35 davon aus unserer Mitarbeiter*innen-Beteiligung - stieg die Gesamtzahl unserer Aktionär*innen per 30.06.2025 auf 2.664.

Monatlicher Durchschnittspreis
2025 in € je Aktie



Dividende je Aktie* in €



*Jahr der Auszahlung vor KEST

Hauptversammlung: Starke Bilanz und zukunftsgerichtete Investitionen

Am 24. Juni 2025 fand die 16. ordentliche Hauptversammlung der Windkraft Simonsfeld AG im Veranstaltungszentrum Z2000 in Stockerau statt. 301 Aktionärinnen und Aktionäre waren anwesend oder vertreten. Sie repräsentierten rund 144.200 Aktien bzw. 39,5 % des Grundkapitals der Windkraft Simonsfeld AG.



Die Vorstände Markus Winter und Alexander Hochauer präsentierten die Ergebnisse eines erfolgreichen Geschäftsjahres 2024 und ein umfangreiches Portfolio an Projekten: „Bis 2030 wollen wir unsere bestehende Produktion verdreifachen. Das mögliche Investitionsvolumen dafür beträgt rund eine Milliarde Euro“, so Technikvorstand Markus Winter.



Neuwahl von Mitgliedern des Aufsichtsrats

Ein Tagesordnungspunkt war die Neuwahl von vier zu wählenden Mitgliedern des Aufsichtsrates. Hier bestätigten die Aktionärinnen und Aktionäre den Wahlvorschlag des Aufsichtsrates und wählten Mag. Gudrun Hauser-Zoubek, Mag. Stefan Hantsch, DI (FH) Dieter Pfeifer und DI Martin Krill neuerlich in den Aufsichtsrat. In der konstituierenden Sitzung wurden Stefan Hantsch als Vorsitzender des Aufsichtsrates und Dieter Pfeifer als stellvertretender Vorsitzender in ihren bisherigen Positionen bestätigt.

Auch alle weiteren Beschlussvorschläge der Tagesordnung wurden mit großer Mehrheit angenommen. Beim anschließenden „Get together“ fand die Veranstaltung bei angeregten Gesprächen und kulinarischen Köstlichkeiten einen stimmungsvollen Ausklang.



[Mehr zur Hauptversammlung >>](#)



16

Geschäftsverlauf

Der Halbjahresabschluss dokumentiert in erster Linie die finanzielle Performance der Windkraft Simonsfeld und erhöht die Transparenz in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres. Die Veröffentlichung der Zwischenergeb-

nisse soll vorab einen Einblick in die wirtschaftliche Lage der Windkraft Simonsfeld bieten. Es können jedoch keine direkten Rückschlüsse auf die zu erwartenden Jahresergebnisse gezogen werden.

Ertragslage

	01.01.- 30.06.2024 TEUR	01.01.- 30.06.2025 TEUR	Abw.
Umsatzerlöse	48.434	29.064	-19.370
Sonstige betriebliche Erträge	1.375	425	-950
Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Leistungen	-112	-143	-30
Personalaufwand	-6.155	-5.665	490
Abschreibungen	-8.200	-8.626	-425
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-9.197	-9.434	-237
Betriebsergebnis	26.144	5.622	-20.522
Finanzergebnis	-558	6	564
Konzernergebnis vor Steuern	25.586	5.628	-19.958
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-6.251	-1.181	5.070
Konzernergebnis nach Steuern	19.335	4.447	-14.887

Die Windkraft Simonsfeld erzeugte im ersten Halbjahr 2025 336,8 GWh (VJ: 417,6 GWh) Strom aus erneuerbaren Energien. Die Gesamtproduktion lag damit um 19,3 % unter dem Vergleichszeitraum des Vorjahres und um 13,5 % unter Plan. Dieser Rückgang ist maßgeblich auf das niedrige Windangebot in den ersten drei Monaten zurückzuführen.

Die Umsatzerlöse, die hauptsächlich aus der Erzeugung von Strom aus erneuerbaren Energien erzielt wurden, beliefen sich in den ersten sechs Monaten auf 29.064 Tsd. €, was einem Rückgang um 19.370 Tsd. € im Vergleich zum Vorjahreszeitraum entspricht. Diese Entwicklung ist auf die im Vergleich zum Vorjahr gesunkenen Strompreise und das schwache Windangebot zurückzuführen. Der durchschnittlich erzielte Strompreis reduzierte sich von 116 € / MWh auf 86 € / MWh im ersten Halbjahr 2025.

Die sonstigen betrieblichen Erträge in der Höhe von 425 Tsd. € ergeben sich größtenteils aus Schadenersatz-

leistungen aufgrund von Ertragsausfällen. Im Vorjahreszeitraum waren hier noch die erhaltenen Marktprämien nach dem EAG (Erneuerbaren-Ausbau Gesetz) eingerechnet, welche im laufenden Jahr in die Umsatzerlöse umgliedert wurden.

In den ersten sechs Monaten konnten wir erneut zusätzliche Arbeitsplätze schaffen. Im Team der Windkraft Simonsfeld arbeiten daher mit Stichtag 137 Personen. Unter Berücksichtigung der kollektivvertraglichen Erhöhungen und Anpassungen weisen wir zum Halbjahr Personalaufwendungen in der Höhe von 5.665 Tsd. € aus. Der Rückgang um 490 Tsd. € ist zum größten Teil auf die erstmalige Dotierung für Jubiläumsgelder im Vorjahresberichtszeitraum zurückzuführen.

Die planmäßigen Abschreibungen beliefen sich im ersten Halbjahr 2025 auf 8.626 Tsd. € und erhöhten sich in Summe im Vergleich zum Vorjahr um 425 Tsd. €. Zwei Windparks

der 2-MW Klasse erreichten das Ende ihrer 16-jährigen Abschreibungsdauer. Die Inbetriebnahme des Windparks Wilfersdorf mit drei Windkraftanlagen sowie des neuen Bürogebäudes erfolgten planmäßig in der zweiten Hälfte des Geschäftsjahres 2024, was auch den Grund für die Erhöhung der planmäßigen Abschreibung darstellt.

Einen Anstieg von Instandhaltungsaufwendungen in unseren Windparks und die Inbetriebnahme des Windparks Wilfersdorf im vierten Quartal 2024 führten zu einer Erhöhung der betrieblichen Aufwendungen um 237 Tsd. € auf 9.434 Tsd. €.

Höhere Zinserträge aus zeitlich befristeten Veranlagungen stehen Zinsaufwendungen für Kreditverbindlichkeiten gegenüber. Aus diesem Grund kam es zu einem Anstieg des Finanzergebnisses im Vergleich zum Vorjahr.

Nach Berücksichtigung aller abzuführenden Steuern vom Einkommen und vom Ertrag weisen wir per 30. Juni 2025 ein Konzernergebnis von 4.447 Tsd. € aus. Das Ergebnis ist um 14.887 Tsd. € geringer als im Vorjahr.

Vermögenslage/Bilanz

Aktiva	31.12.2024 TEUR	30.06.2025 TEUR	Abw.
Anlagevermögen	228.886	226.312	-2.575
Umlaufvermögen	117.820	113.922	-3.898
Rechnungsabgrenzungsposten	1.625	2.898	1.274
Aktive latente Steuern	202	211	10
Summe Aktiva	348.533	343.343	-5.189

Das Anlagevermögen verringerte sich per 30.06.2025 im Vergleich zum Stichtag 31.12.2024 um 2.575 Tsd. € auf 226.312 Tsd. €. Investitionen in neue Windparks stehen fortlaufenden Abschreibungen unserer Bestandwindparks gegenüber.

Der Rückgang des Umlaufvermögens um 3.898 Tsd. € auf 113.922 Tsd. € ist auf einen geringeren Forderungsstand aufgrund gesunkener Umsatzerlöse im Juni 2025 im Vergleich zum Dezember 2024 zurückzuführen.

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten umfassen Ausgaben, die erst in Folgejahren im Sinne einer periodenrei-

nen Gewinnermittlung aufwandswirksam verrechnet werden. Der Stand der Abgrenzungen beträgt per 30.06.2025 2.898 Tsd. €. Auch bei Zahlungseingängen werden Abgrenzungen vorgenommen, wenn diese erst in zukünftigen Perioden ertragswirksam verrechnet werden. Diese Abgrenzungen weisen wir unter Passiva in der Höhe von 556 Tsd. € aus.

Aktive latente Steuern zeigen zukünftige Steuervorteile, die sich aufgrund der unterschiedlichen Bewertungsmethoden des Unternehmensrechts zum Steuerrecht ergeben. Per 30.06.2025 weisen wir 211 Tsd. € an aktiven latenten Steuern aus.

Passiva	31.12.2024 TEUR	30.06.2025 TEUR	Abw.
Eigenkapital	181.907	180.857	-1.051
Rückstellungen	34.468	35.996	1.528
Verbindlichkeiten	131.583	125.935	-5.648
Rechnungsabgrenzungsposten	575	556	-19
Summe Passiva	348.533	343.343	-5.189

Das Eigenkapital verringerte sich im Berichtszeitraum um 1.051 Tsd. € auf 180.857 Tsd. €. In dieser Summe ist neben dem Gewinnvortrag die Dividende für das Geschäftsjahr 2024 in Höhe von 16 € je Aktie bereits verbucht. Die Eigenkapitalquote hat sich dennoch von 52,2 % im Vorjahr auf 52,7 % per 30.06.2025 erhöht.

Der Anstieg der Rückstellungen ist vor allem auf die Dotierung der latenten Steuerrückstellung zurückzuführen. Die latente Steuerrückstellung zeigt zukünftige Steuerbelastungen, die sich aufgrund der unterschiedlichen Bewer-

tungsansätze des Unternehmensrechts zum Steuerrecht ergeben. Zudem erhöhte sich auch der Stand der Rückstellungen für Jubiläen und Renaturierungsaufwendungen.

Der Stand der Verbindlichkeiten verringerte sich von 131.583 Tsd. € auf 125.935 Tsd. €. Planmäßige Tilgungen laufender Kredite sowie ein geringerer Stand der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen reduzieren die Verbindlichkeiten. Dem gegenüber stehen Verbindlichkeiten aus der im Juli 25 ausbezahlten Dividende.

Kapitalflussrechnung

	01.01.- 30.06.2024	01.01.- 30.06.2025
	TEUR	TEUR
Cashflow aus dem operativen Bereich	43.404	15.975
Cashflow aus dem Investitionsbereich	-22.043	-6.396
Cashflow aus dem Finanzierungsbereich	-7.979	-7.838
Cashflow gesamt	13.382	1.741

Der operative Cashflow resultiert im Wesentlichen aus der Stromproduktion und den laufenden Betriebsaufwendungen und Kosten des jeweils ersten Halbjahres.

Der Schwerpunkt unserer Geschäftsaktivitäten liegt weiterhin in der Entwicklung unserer Zukunftsprojekte. Die dafür benötigten Investitionen führen zu einem Cashflow aus Investitionstätigkeit von 6.396 Tsd. €.

Im Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit weisen wir einen Mittelabfluss in Höhe von 7.838 Tsd. € aus. Diese Ausgaben ergeben sich aus den planmäßigen Tilgungen unserer bestehenden Kredite. Nachdem die Auszahlung der Dividende des Geschäftsjahres 2024 in Höhe von 16 €

je Aktie erst im Juli 2025, also im zweiten Halbjahr 2025 durchgeführt wurde, hat dies keinen Effekt auf den Nettogeldfluss der Finanzierungstätigkeit.

In Summe weisen wir für das erste Halbjahr 2025 einen Mittelzufluss von 1.741 Tsd. € aus.

Der vorliegende Konzernabschluss zum Halbjahr wurde nach bestem Wissen und im Einklang mit den Rechnungslegungsbestimmungen des Unternehmensgesetzbuches (UGB) in der geltenden Fassung erstellt, um ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zu geben. Es gab keine Prüfung durch einen Abschlussprüfer.



Hans Joachim
Schellnhuber,
*Generaldirektor,
International Institute for
Applied Systems Analysis
(IIASA)*

EINLADUNG

Die Gestaltung von Morgen

Wie bauen wir unsere Zukunft?

15. Oktober 2025

18.30 Uhr, Veranstaltungshalle Ernstbrunn
Hollabrunnerstraße 1, 2115 Ernstbrunn



Eintritt frei!

Anmeldung erforderlich bis **14.10.2025** über
den QR-Code, Link oder unter 02576 3324 111
www.wksimonsfeld.at/zukunftsgespraechе



Windkraft Simonsfeld AG
2115 Ernstbrunn, Energiewende Platz 1
Tel. 02576-3324
office@wksimonsfeld.at
www.wksimonsfeld.at

